



## **26. Jahresversammlung der Fussballschiedsrichter Veteranen Vereinigung**

Am 15. Februar 2018 fand wie gewohnt im Restaurant Freihof in Rapperswil, die 26. Jahresversammlung der FSVAG statt. Dank einer perfekten Vorbereitung konnte der Präsident Röbi Gugler die 13 Traktanden speditiv abhandeln.

Im vollbesetzten Säli wurden 38 Stimmberechtigte sowie 4 Gönner/Innen und 2 Gäste begrüsst. Die Stimmzählerin (Elsbeth Hofmänner) und der Tagespräsident (Kurt Birchmeier) wurden mit Akklamation gewählt. Das Protokoll der 25. JV 2017 wurde durch die Versammlung einstimmig genehmigt.



*Grossaufmarsch der SR Veteranen zur Jahresversammlung*

Im Globo und mit Akklamation wurden fünf neue Mitglieder in die FSVAG aufgenommen. Dies sind namentlich Kolly Peter, Petrus Pulus, Zwicker Richard und Schenk Jan sowie der neue SSV (AG) Präsident Schmid Sandro. Herzlich Willkommen. Dem gegenüber stehen lediglich zwei Austritte.

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde mit den Einladungen zur JV verschickt, nicht mehr verlesen und von der Versammlung genehmigt.

Die beiden Revisoren, Dominik Hauri und Roland Pfister, signieren dem Kassier Jürg Maurer eine korrekte und saubere Buchführung. (Kassenprüfung vom 17.01.2018). Die Versammlung genehmigt den Abschluss 2017 mit einem Gewinn von Fr. 1352.95. Dank grosszügigem Sponsoring durch den AFV und SSV (AG) sowie einigen privaten Investoren die den Jubiläumsanlass 2017 unterstützt haben, ist dieser erfreuliche Umstand zu verdanken.

Der Jahresbeitrag von Fr. 50.00 für Mitglieder und Gönner bleibt unverändert.

## SR - Veteranen

Tagespräsident Kurt Birchmeier empfiehlt, die Vorstandsmitglieder Röbi, Daniela, Elke und Jürg global wieder zu wählen, was mit Applaus erfolgte.



*„Who else“? Kurt Birchmeier als Tagespräsident in seinem Element*

Die Wiederwahl von Röbi als Präsident erfolgte ebenfalls einstimmig. Die beiden Revisoren Roland Pfister und Dominik Hauri stellen sich für ein weiteres Amtsjahr zu Verfügung und wurden von der Versammlung bestätigt.



*Der Revisor Dominik Hauri nach getaner Arbeit als Wochenhit angepriesen...*

Ehrungen liegen keine vor und Anträge wurden keine gestellt.

Eventmanagerin Daniela blickt zufrieden auf die letztjährigen Anlässe zurück und gewährt bereits einen kleinen Einblick auf die bevorstehenden Vereinsaktivitäten im WM Jahr 2018. Kurt Röthlisberger spricht aus der Versammlung und bittet bei der Planung das Clubrestaurant Esp des FC Fislisbach zu berücksichtigen, welches von der langjährigen Gönnerin Brigitte Wenger geführt wird.



*JV mit Unterhaltungswert, dafür sorgt wie jedes Jahr Walti Keller*

## SR - Veteranen

Ebenfalls aus der Versammlung spricht Ehrenpräsident Ernst Mohler und schlägt vor, im Herbst einen Grill Abend durchzuführen.

Daniela bedankt sich bei den stillen Helfern, Hansruedi Lüthi, Marcel Renold und Ernst Mohler, die jeweils beim Versand des Schiedsrichter INFO (SSV AG) Fronarbeit leisten. Ein spezieller Dank geht auch an Walter Stadler der die FSVAG Anlässe immer mit tollen Fotos und Filmen dokumentiert.

Der Vorschlag des Präsidenten die Jahresversammlung nur alle zwei Jahre durchzuführen, wird von den Stimmberechtigten klar verworfen.

Hans Aemisegger, Präsident AFV richtet lobende Worte an die FSVAG und bedankt sich für die Einladung.



*Zwei die sich verstehen.... AFV und FSVAG Präsident auf Augenhöhe*

Richard Zwicker, Finanzchef AFV schliesst sich den Worten des AFV Präsidenten an und erfreut sich über die neue Mitgliedschaft.

Zum Schluss bedankt sich der Präsident mit kleinen Geschenken bei Elsbeth Hofmänner und Kurt Birchmeier bei Revisor Dominik Hauri und Fotograf Beni Hürzeler. Ein letzter Dank gebührt dem Vorstandskollegium für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Um 21.42 Uhr schliesst der Präsident die 26. Jahresversammlung.

Die Aktuarin: Elke Lüthi

### **Vorschau Anlässe 2018:**

Donnerstag 26. April 2018 – Besichtigung Kromer Druckerei, Lenzburg

Freitag 22. Juni 2018 – WM Spiel Schweiz – Serbien im Grotto, Wohlenschwil



Präsident  
Gugler Robert  
Obermatt 28  
5102 Rapperswil

## Die Schiedsrichter Veteranen zu Besuch bei Kromer Print AG

Gegen 40 interessierte FSVAG Mitglieder folgten der Einladung um 26.4.18 beim Rundgang durch die bunte Welt der Kromer Print AG in Lenzburg dabei zu sein.

Bei der Einführung durch Andy Amrein, CEO Kromer Print AG, gab es wissenswertes über die Philosophie, Organisation sowie der einzelnen Prozesse des Unternehmens zu erfahren.



Andy Amrein in seinem Element

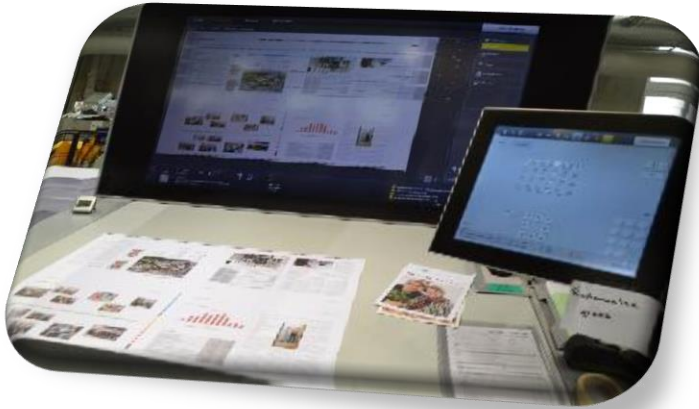
Der neue Produktionsstandort im Industriegebiet Gexi wurde im Juni 2017 bezogen. Die Kromer Gruppe beschäftigt zurzeit 107 Mitarbeiter. Als grösster Ausbildungsbetrieb der grafischen Branche im Kanton Aargau bildet die Kromer Gruppe zudem 16 Lernende in 8 Berufen und Fachrichtungen aus.

Effizientes und standardisiertes Arbeiten bei konstanter Qualität ist ein grosses Plus des Unternehmens. In einem permanenten 24 Std. Betrieb, 6 Tage die Woche wird bei der Kromer Print AG erfolgreich gedruckt, gefalzt, gestanzt, veredelt, gebunden, verpackt und geliefert. Innert 48 Std. sind die Endprodukte am Lager bereitgestellt oder beim Kunden ausgeliefert. Der Papierverbrauch liegt bei 8-10 Tonnen/Tag und wird jeweils auftragsbezogen eingekauft und verarbeitet.

Nachhaltigkeit ist bei der Kromer Gruppe ebenso wichtig, wie die unternehmerische Effizienz und Berufsbildung. Der neue Produktionsstandort wurde unter anderem nach neuesten Erkenntnissen in Sachen umweltfreundlicher Produktionstechnik gebaut. Die Recyclingquote beispielsweise liegt bei stolzen 96%. So wird die Philosophie zur umfassenden Nachhaltigkeit tagtäglich gelebt.

## SR - Veteranen

Nach reichlich Information, folgte der Rundgang durch die modernen Büroräumlichkeiten sowie die Produktionsstätte..



.. mit einer exakten Planung



.. und der richtigen Farbauswahl



.. zum erfolgreichen Druck/Endresultat.

## SR - Veteranen

Details zum Rundgang:

Das Grossraumbüro im ersten Stock beherbergt den Kundendienst (Verkauf Innen- und Aussendienst), die Druckvorstufe, die Druckplattenmontage und die Mediamatik. So werden die Kommunikationswege kurz und optimal genutzt. Die Geschäftsleitung und die Buchhaltung belegen weitere eigene Räumlichkeiten. Zwei grosse Sitzungszimmer und das IT-Büro mit dem eigenen Serverraum runden die Platzeinteilung im ersten Stock ab.

Die Produktionsstätte liegt im Erdgeschoss. Über drei bewegliche Rampen werden alle Papiere und andere Güter angeliefert und über den selben Kanal verlassen die auf Kundenwunsch gedruckten Sachen innert Wochen-, ja sogar Tagesfrist die Druckerei. Auffallend viel Platz nimmt das Flaggschiff, die gefühlte 12m lange Druckmaschine der Marke Heidelberg 106 XL, ein. Flankiert wird diese 4-Farben Maschine mit Lackwerk von weiteren Druckmaschinen in verschiedenen Grössen und Formaten. Der Drucksaal wurde mit den vielen Maschinen so eingerichtet, dass weite Wege ausgeschlossen und kurze Wege einen optimalen Warenfluss garantieren. Im Gegenuhrzeigersinn durchlaufen alle Jobs das ganze Erdgeschoss. Zum Beispiel 22 Mio. Kuverts werden jährlich von den Druckmaschinen verdruckt. Die drei Falzmaschinen, die das bedruckte Papier fachgemäss und mit lautem Täg, Täg, Täg, mit der dafür vorgesehener Falzart falzt, erstaunen nicht Wenige. Diese Falzbogen wurden dann auf dem Sammelhefter in einer bestimmten Reihenfolge zu einer Broschüre zusammengetragen und am Rücken zwei Mal geheftet. Und nach dem 3fachen Rundumschnitt war die Broschüre oder Magazin fertig. Ein Schmunzeln, ja sogar vereinzelt Lachen, brachte der Anblick der ca. 50-jährige Original Heidelberg Zylinder hervor. Erstaunlich umso mehr das diese Maschine über eine 100% Arbeitsleistung hat und viele Produkte veredelt wie rillt, perforiert, prägt oder stanzt. Die Offsetdruckplattenbebilderung war für viele Anwesende ein Aha-Erlebnis. Diese 3mm dicken, lichtempfindlichen Aluminiumplatten, wurden wie zu den Fotografie Zeiten mit dem analogen Film, mittels einer Lichtquelle bebildert, dann entwickelt und getrocknet. So entstehen die zum Drucken wichtigen Platten. Für jede der vier Grundfarben eine Offsetdruckplatte. Cyan, Magenta, Yellow, Schwarz.

Die Digitaldruckabteilung ergänzt den Druckprozess und die Handarbeitabteilung rundeten den Arbeitsprozess ab. Andy Amrein machte klar, dass die Kromer Print AG mit Ihrer Grösse nicht nur für Grosskunden druckt sondern, dass auch Kleinstauflagen von Privatpersonen oder vom Kleingewerbe durchaus gute und wichtige Kunden sind und voll auf Ihre Kosten kommen.

Beim anschließenden feinen Apéro in der hauseigenen „Kantine“ wurde der erste Hunger gestillt. Für den kulinarischen und gemütlichen Teil deslozierte die Gruppe ins nahegelegene «timeout» wo der interessante und gelungene Nachmittag seinen Abschluss fand.

Ein herzlicher Dank geht an Andy Amrein sowie Stephan Setz für die professionelle Führung durch die Kromer Print AG sowie den gesponserten Apéro. Ein spezieller Dank auch an Claudio Scalmazzi, SSV AG INFO Redaktor und Kundendienstmitarbeiter bei Kromer Print AG für seine tolle Unterstützung.

## SR - Veteranen

Zu guter Letzt ein Dank an die «Timeout Crew» für die kulinarische Verpflegung sowie die nette Bedienung.



Feine Verköstigung und Gemütlichkeit im «timeout» Lenzburg

Elke Lüthi

**Unser nächster Anlass:**

**22. Juni 2018 «Event WM Russland» in Wohlenschwil**

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!



## WM FIEBER IM GROTTO „RESI“ WOHLenschWIL

Präsident  
Gugler Robert  
Obermatt 28  
5102 Ruppenswil

Ende Gut alles Gut! Das wie, ist am Ende auch egal.

Das kurze Fazit nach dem zweiten WM Gruppenspiel unserer CH-Nati gegen Serbien, welches mit ach und krach 2:1 gewonnen wurde.

Auch die 37 Fussball Fans der FSVAG die sich am 22. Juni 2018 im Grotto „Resi“ in Wohlenschwil eingefunden haben um gemeinsam mitzufiebern, erlebten an diesem Abend ein regelrechtes Wechselbad der Gefühle. Angefangen mit dem frühen 1:0 für Serbien nach 5 Minuten. Nicht schon wieder einem Rückstand nachrennen, dachte sich wohl so manch eine/r, nachdem man gegen Brasilien ebenfalls relativ früh ins Hintertreffen geraten war. Dazu reihenweise unverständliche Fehlpässe und von der viel gepriesenen Solidarität war ebenfalls nichts zu sehen. Die ersten 45 Minuten einer CH-Nati zum vergessen.



### Spannung pur im Grotto Resi Wohlenschwil

Es konnte/musste in der zweiten Halbzeit besser werden und die Akteure waren sich dessen glücklicherweise auch bewusst. Denn nach dem Pausentee fanden die Schweizer besser ins Spiel. Erst ein Pfostenknaller von Xherdan Shaqiri der Hoffnung machte. Schlussendlich in der 52. Min. der langersehnte und sehenswerte 1:1 Ausgleich durch Granit Xhaka. Es wurde ein offener Schlagabtausch, Chancen auf beiden Seiten. Die Gangart beider Teams wurde immer ruppiger. Ein vermeintlicher Elfmeter für Serbien der nicht gegeben wurde sorgte in der 67. Minute für reichlich Gesprächsstoff. In der 80 Minute hätte Mario Gavranovic, der frei vor Serbiens Keeper Stojkovic zum Kopfball aufstieg, für die Erlösung sorgen können, aber wieder nichts. So musste man weiter zittern, bis Xherdan Shaqiri in der 90 Minuten nach einem Konter den Siegestreffer doch noch realisierte.

Es dauerte aber knapp 96 Minuten bis der deutsche Schiedsrichter, Dr. Felix Brych, endlich ein Einsehen hatte und zum Schlusspfiff ansetzte. Nun konnte man auch im Grotto jubeln und aufatmen.



### **Freude herrscht! Ausgelassene Stimmung nach dem Schlusspfiff**

Somit braucht es im dritten und letzten Gruppenspiel gegen Costa Rica „nur“ ein Unentschieden um den Achtelfinal zu erreichen. Es darf also weiter gezittert werden.

Nur gut konnten sich die FSVAG Mitglieder bereits vor dem nervenaufreibenden Spiel bei einem feinen Apéro und selbst zusammengestellten Pizzas genügend stärken. Somit gab es am Ende des WM Event (fast) nur zufriedene Gesichter.



**gestärkt ging es ins WM Abenteuer**



Ein herzliches Dankeschön gebührt dem Grotto Wirtepaar René und Silvia Meier die uns in Ihrem tollen Anwesen von A-Z mit Speis und Trank verwöhnten.

**Rene Meier, ein perfekter Gastgeber und ein gekonnter Alphornbläser**

Ein spezieller Dank geht an Markus und Barbara Jost, die eigens für den Anlass einen Wettbewerb lancierten. Fragen zum Thema Fußball standen im Fokus, aber auch mit Allgemeinwissen oder einem sicheren Auge bei der zusätzlichen Schätzfrage konnte man Punkte sammeln.

Am erfolgreichsten meisterte Ahmed Delic die Fragen und wurde verdient mit einem Geschenk belohnt. Herzliche Gratulation.

Ein letztes Dankeschön an Daniela für den wiederum toll organisierten Anlass sowie an Walti Stadler der die besten Momente mit seiner Filmkamera festgehalten hat.



**Daniela - Vollblut Fußball Fan in rot/weiss**

Elke Lüthi

**Unsere nächsten Events:**

**26. Oktober 2018 «Lüthy Whisky-Brennerei» in Muhen  
21. Februar 2019 «Jahresversammlung» in Rapperswil**

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!



## Die Schiedsrichter Veteranen zu Gast bei der Whisky-Brennerei Lüthi

Präsident  
Gugler Robert  
Obermatt 28  
5102 Rapperswil

Klein aber fein ist der Bauernhof der Familie Urs Lüthy in Muhen. Gross heraus kommen die verschiedenen gebrannten „Wässerchen“, die vollumfänglich auf dem Hof produziert werden. Davon konnten sich auch die 24 TeilnehmerInnen am Herbstevent der FSVAG überzeugen.

Bei einem feinen „Käseplättli“ und hofeigenem Most gab es von Urs Lüthy einiges über Hof und Brennerei zu erfahren. So reicht die Produktion auf dem Hof von Braugerste, Ur-Dinkel, Mais bis hin zu Süsslupinen, Sonnenblumen, Proteinerbsen und Obst (Holunder, Quitten u.a).

Speziell bekannt ist die Brennerei für Ihren exklusiven Schweizer Single Malt Whisky. Unter dem Motto „Swissness pur“ hat Urs Lüthy den ersten und bisher einzigen Single Malt Whisky aus 100% Schweizer Rohstoffen produziert. In einem aufwändigen Prozess wird die Braugerste auf dem Hof zu einem hochwertigen Malz veredelt. Nach der Verarbeitung des Malzes zu einem klaren Getreidedestillat folgt die mehrjährige Reifung im Eichenfass um danach unsere Gaumen zu verwöhnen.

So verwundert es nicht, dass der begnadete Brenner bei der diesjährigen Swiss Spirits Award in der Kategorie Whisky, mit seinem «Herr Lüthy“100 % Swiss Single Malt», den 2. Platz belegte und ausgezeichnet wurde.



**„Swiss“ drauf steht ist auch 100% „Swiss“ drin**

Immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen hat sich Urs Lüthy an ein weiteres Experiment gewagt. Einen Schnaps zu produzieren, der ausschliesslich aus Schweizer Zuckerrüben besteht. Dieser wird vier Jahre in Holzfässern gelagert. Obwohl das Destillat zur Rumfamilie gehört darf er es offiziell nicht „Rum“ nennen. Laut Lebensmittelverordnung darf nur Schnaps aus Zuckerrohr als Rum bezeichnet werden. Kein Problem für den kreativen Brenner der heuer seine Spirituose namentlich als „andersRum“ verkauft.

Bis ins Jahr 1999 wäre eine solche Produktion sowieso undenkbar gewesen da Zuckerrüben wie auch Getreide und Kartoffeln als Grundnahrungsmittel galten und nicht zu Schnaps verarbeitet werden durften. Noch heute ist die Zuckerrübe ein wichtiger Rohstoff für den raffinierten weissen Zucker, der in der Schweiz hergestellt wird.

Bei der Einführung in die Geheimnisse der Brennerei durfte natürlich die Degustation nicht fehlen. Ob Ur-Dinkel Whisky, Single Malt, „anders Rum“ Chrüter oder Quitten Likör etc., es war für jede/n etwas dabei.



**Die Degustation wurde rege genutzt**

Der abschliessende Rundgang durch die Hofbrennerei krönte den interessanten und lehrreichen Nachmittag. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an den Gastgeber Urs Lüthy.



### **Urs Lüthy in seinem Element**

Im nahegelegenen Bahnhofrestaurant „Schnägg“ liess man den gelungenen Event mit einem feinen Imbiss und gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Elke Lüthi

### **Unser nächster Anlass:**

**21. Februar 2019 Jahresversammlung Restaurant Freihof, Rapperswil**

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!